

Wozu überhaupt Hufschuh-Beratung?

Hufschuhe werden vorrübergehend an den Huf geschnallt und verhindern so den Abrieb des Hufhorns und das Schmerzempfinden durch Steine/Schotter während der Nutzung.

Das Angebot an Hufschuhen hat sich in den letzten Jahren vervielfacht, es kommen immer wieder neue Modelle dazu. Die Hufschuhberaterin kennt die gängigen Modelle, weiß, für welche Besonderheiten welche Schuhe geeignet oder nicht geeignet sind und kann gemeinsam mit Reiter/Besitzer das passende Modell zum jeweiligen Pferd-Reiter Paar finden.

Fotos von den Hufen können der Beraterin helfen, ersetzen aber nicht die Beratung vor Ort, bei der man die Hufe und das Laufverhalten des Pferdes sieht und einige Schuhe gleich an- und ausprobieren kann.

Die Anpassung der Schuhe sollte innerhalb der ersten beiden Wochen nach der fachgerechten Hufbearbeitung stattfinden. Daraus folgt, dass der Schuh zu diesem Zeitpunkt und in diesem Zustand des Hufes optimal passt und die Hufe bis zur nächsten Hufbearbeitung gegebenenfalls selbst in Form gehalten werden müssen.

Verändert ein Huf sich so sehr, dass zu einem späteren Zeitpunkt der Schuh einfach nicht mehr passt, hilft nur ein anderes Modell und/oder andere Größe. Die Hufschuhberaterin hilft bei der entsprechenden Auswahl.

Kriterien für die Hufschuh-Auswahl:

Hufform:

- Zehenwinkel (steil, flach)
- Trachtenwinkel (steil, untergeschoben)
- Trachtenhöhe
- Wandverlauf (steil, flach, verbogen, grade)
- Insgesamt symmetrisch, asymmetrisch
- Umriss (rund, längsoval, queroval)
- Fesselung: flach, steil

Tips zum Fotografieren der Hufe für die Beratung:

Gerade von vorne fotografieren, ebenso von der Seite (inkl. Fessel), Kamera möglichst dicht am Boden (keine Schrägansicht von oben). Sohlenansicht einmal mit Zollstock quer auf die breiteste Stelle gelegt, einmal Zollstock längs auf den Huf mit der Null an der Zehenspitze. Bei diesen Größenangaben ist die Fehlerquote recht hoch, daher helfen „Zollstockbilder“, ordentlich aufgenommen, der Beraterin.

Laufverhalten:

- Wie wird der Huf nach vorne geführt? Lläuft das Pferd sehr eng? (Dann berühren die Hufschuhe evtl. sich oder das andere Bein beim Laufen)
- Tritt sich das Pferd mit den Hinterhufen auf die Hinterkante des vorderen Hufschuhs? (Schuh geht kaputt oder wird ausgezogen)

Die Beraterin wird sich vor Ort das Pferd vorführen lassen!

Sind die Hufe noch in einer Umstellungsphase, wo mit stärkeren Formveränderungen zu rechnen ist oder ist die Hufform stabil? (ggfs. toleranteres Modell wählen)

Verändern sich die Hufe stark zwischen zwei Bearbeitungsterminen (werden zB sehr breit in der Zwischenzeit)? (toleranteres Modell wählen, zwischendurch nachraspeln)

Besondere Hautempfindlichkeit (Scheuern)?

Inwieweit kann der Reiter die Hufe mit Raspeln in Form halten?

Spielen körperliche Einschränkungen des Reiters bezüglich der Hufschuh-Handhabung eine Rolle?

Einsatzzwecke:

gelegentliches Geländereiten

Fahren (Dämpfung auf Asphalt, Abriebfestigkeit)

Wanderreiten (darf nicht scheuern bei längerem Tragen)

Distanzreiten (darf nicht scheuern, muss sicher am Huf bleiben, pflegeleicht, einfache Handhabung)

Gangpferdereiten (Achtung, Gefahr der Taktbeeinflussung!)

Krankenschuh als vorrübergehender dauerhafter Hufschutz in Paddock/Weide (Scheuer-, Verletzungsgefahr)

Verbreitete Bedenken und Probleme:

„Aber Hufschuhe halten doch nicht am Huf, spätestens im Galopp gehen sie sowieso verloren!“ – Falsch, wenn sie passen und richtig sitzen, halten sie auch

„Hufschuhe verdrehen sich immer am Huf!“ – Falsch, wenn sie passen und richtig sitzen, verdreht sich nichts.

„Da muss ich ja ständig nachraspeln, sonst passt der Schuh gleich nicht mehr!“ – Jein, tolerantere Modelle machen einige Veränderung mit, aber ganz ohne Raspeln kommt man tatsächlich oft nicht aus, das kommt aber auch der allgemeinen Hufgesundheit zugute

„Hufschuhe scheuern doch bestimmt!“ – Falsch, dann ist das Modell ungeeignet, passt nicht, sitzt nicht gut, oder Anwenderfehler (nicht korrekt angezogen oder nicht ausreichend sauber gehalten)

„Die Pferde laufen ja komisch mit Hufschuhen und stolpern mehr als sonst!“ - Falsch, mit den richtigen Hufschuhen in der richtigen Größe und korrekt angezogen sollte das Pferd mindestens so gut laufen wie ohne.

„Das ist mir alles viel zu umständlich mit dem An- und Ausziehen!“ – Moderne Hufschuhmodelle sind sehr anwenderfreundlich und mit fachkundiger Anleitung und etwas Übung sollte ein Pferd in 5 Minuten ohne große Hilfsmittel wie Gummihammer „angezogen“ sein.

Für wen sind Hufschuhe geeignet?

Reiter (oder deren Pferde),
die auf Barhuf umstellen und zukünftig ohne Hufeisen auskommen möchten

Reiter (oder doch wohl eher deren Pferde),
die schon barhuf reiten, aber das vorhandene Reitgelände besser ausnutzen möchten (immer mehr Wege werden „barhufunfreundlich“ befestigt)

Reiter (naja, eher deren Pferde),
die aufgrund besonderer Beanspruchung Hufschutz brauchen, aber keine Hufeisen möchten (Wanderritt, Distanzritt)

Fahrer (nein, wirklich, deren Pferde),
die aufgrund besonderer Beanspruchung Hufschutz brauchen, aber keine Hufeisen möchten (Asphalt, Schotter, Pferd kann vor der Kutsche nicht auf besseren Boden ausweichen)

Hufkranke Pferde (!),
die ohne Hufschutz auch auf Paddock oder Weide momentan nicht gut zurechtkommen (Krankenschuhe)

Einsatz beim Turnier: Achtung, bitte die jeweils geltenden aktuellen Bestimmungen beachten! (oft sind keine oder nur sehr wenige Modelle erlaubt)

Hufschuhe

Beratung

Anpassung

Verkauf



Ulrike Albrecht

Hufpflegerin
Pferde-Dental-Praktikerin

Glinder Str. 2
27432 Bremervörde-Ebersdorf
04765-830062
0177-5704344
ulrike@barhuf.info

www.hufschuhe-nord.de
www.barhuf.info